

Derby-Time in Memmingen - Islanders treffen auf Indians



Nach dem schweren Heimspiel gestern gegen Höchststadt geht es morgen (18 Uhr 30) für den EVL auf zum Derby nach Memmingen. Für die Islanders ist dies ein weiteres Highlight in dieser Bayernliga-Saison.

Besonders für Islanders Kapitän Mike Dolezal und Jim Nagle wird die morgige Partie sehr emotional, wechselten sie doch erst zu dieser Saison vom ECDC zum EVL. Mit dem leider verletzten Daniel Pfeiffer kam sogar ein Trio vom Allgäu an den Bodensee.

Während Dolezal dies aus beruflichen Gründen tat (Studium in Friedrichshafen), war bei den Allgäuern kein Platz mehr für den Amerikaner Nagle, der auf der Position des Kontingentspielers durch Ron Newhook ersetzt wurde. Newhook stürmte in der Oberliga und zweiten Liga für Rosenheim, Ravensburg, München und Kaufbeuren und wird in Memmingen durch private Sponsoren und eine eher ungewöhnliche Spendenaktion der Fans finanziert. Vor allem mehr Tore versprach man sich am Hühnerberg von Newhook. Seine Bilanz: 4 Tore in zehn Spielen. Nagle war dagegen allein am Wochenende gegen Weiden der Hammer beim EVL und erzielte in diesem Spiel drei Tore. „Er wird genau heiß auf diese Partie sein wie Mike. Wichtig ist aber, dass beide nicht übermotiviert spielen, sondern ihr Ding machen“, warnt der sportliche Leiter des EVL, Bernd Wucher, der diese Derbys aus eigener Erfahrung kennt. „Wer es besser schafft, die Emotionen in die richtige Richtung zu lenken, wer die Zweikämpfe gewinnt und dabei diszipliniert bleibt, wird dieses Spiel gewinnen.“

Dabei sehen sich die Islanders als klarer Außenseiter, auch wenn sie sowohl in dieser als auch in der letzten Saison in der Vorbereitung in Memmingen gewannen. „Davon können wir uns überhaupt nichts kaufen. Punktspiele sind ganz anders und die Niederlagen werden den Gegner noch mehr motivieren“, sagt Willy Bauer. „Man muss sich nur die Mannschaft und die Ziele der Indians anschauen, dann weiß man, wie man sie einzuordnen hat.“ In der Tat sind die Vorhaben beim ECDC groß. Über kurz oder lang will man eine Liga nach oben und baut dafür ein schlagkräftiges Team zusammen. So wechselte ein halbes Dutzend Spieler aus der starken Bundesliga-Juniorenmannschaft des ESV Kaufbeuren zusammen mit Trainer Joachim Koch nach Memmingen, um sowohl Bayernliga als das ohnehin schon gute eigene Juniorenteam aufzuwerten. Mit dem aktuellen Topscorer Derek Switzer (6 Tore, 11 Vorlagen), holte man einen erfahrenen Mann vom Zweitligisten Landsberg. Seit langem bekannt sind Cracks wie Manfred Jorde, Manfred Löhle oder Robert Paule. Mit Dominik Wagner und Simon Schreiber haben die Allgäuer zudem ein starkes Torwart Duo, weitere Verstärkungen ab Dezember sind zu erwarten.

„Wir werden morgen von Anfang an dagegen halten müssen“, sagt Willy Bauer, „Memmingen wird gerade mit den eigenen Fans im Rücken viel Druck machen.“ Schließlich will sich die Mannschaft für das 0:3 im Derby in Sonthofen und das Abrutschen auf Platz neun rehabilitieren. Eine schwere Aufgabe für den EVL, der auf die Unterstützung von möglichst vielen Fans hofft. Nur nach Sonthofen ist der Weg noch kürzer als die 70 Kilometer an den Hühnerberg in Memmingen.